

**Grußwort der Botschafterin Anne-Marie DESCÔTES zur
Verleihung des Joseph-Rovan-Preises**

12. Juni 2021, Französische Botschaft

Sehr geehrte Frau MEHDORN,

Sehr geehrter Herr Dr. FANATICO,

Sehr geehrter Herr KURC,

Sehr geehrte Frau von JAGOW, sehr geehrte Frau FEHLOW,

Liebe Mitglieder der Deutsch-Französischen Gesellschaften,

Liebe Freunde,

ich heiße Sie alle heute Morgen in der Französischen Botschaft in Präsenz bzw. virtuell bei dieser Veranstaltung herzlich willkommen. Das Corona-Virus und seine Varianten hat uns mehr ein Jahr lang das Leben und die Umsetzung unseres deutsch-französischen Engagements ziemlich erschwert – und das ich habe auch in meiner eigenen Funktion durchmachen müssen. Aber heute ist es mir eine große Freude, mit Ihnen allen wieder den Kontakt herstellen zu dürfen.

Dieses Jahr war eben die Erhaltung des freundschaftlichen Kontakts zwischen unseren beiden Zivilgesellschaften eine richtige Herausforderung, die Anstrengungen aller Seiten

erforderte. Unter solchen außerordentlichen Umständen haben Sie aber alle - jeder in seiner Art, jeder in seinem Bereich - Wunder bewirkt, indem Sie immer kreative Lösungen vorgeschlagen haben, um die Freundschaft zwischen unseren beiden Ländern auszubauen und zu festigen. Ihre beträchtlichen Bemühungen gebühren sowohl Bewunderung als auch Anerkennung. Ich möchte Ihnen hier und jetzt dafür herzlichst danken.

Das „europäische Bewusstsein“, von dem Joseph ROVAN sprach, lässt sich erst verwirklichen, wenn die Bürgerinitiativen, die deutsch-französischen Gesellschaften und die Städtepartnerschaften sich gemeinsam mit den nationalen Entscheidungsträgern für die herausragenden deutsch-französischen Beziehungen einsetzen. Sie, die Mitglieder der deutsch-französischen Gesellschaften, als besondere Vertreterinnen und Vertreter der Zivilgesellschaft, spielen unerlässlich eine Schlüsselrolle in der Konvergenz zwischen unseren beiden Ländern und der Umsetzung von Rovans Idee. Sie alle sind Architekten einer Zusammenarbeit, die sich als mehr als notwendig erwiesen hat. Ich möchte Sie dazu beglückwünschen.

Nach diesem für alle schwierigen Jahr möchte ich vor allem an die Erfolge, an die Resilienz und an die Kreativität aller erinnern und Sie auffordern, vertrauensvoll in die Zukunft zu blicken. Ich bin davon überzeugt, dass wir die neuen Herausforderungen, die

uns noch bevorstehen, zusammen Hand in Hand erfolgreich bewältigen werden. Und ich brauche nur an den regen Initiativgeist zu denken, den die Krise sozusagen angespornt hat.

Wie Sie es gesehen haben, wird das Format von unserem heutigen Treffen etwas kürzer sein als üblich und leider online, aber ich hoffe, dass wir damit doch die Gelegenheit finden werden, uns kurz über Vergangenheit und viel über Zukunft auszutauschen. Ich bin guter Hoffnung, dass wir uns nächstes Jahr alle wieder in der Französischen Botschaft sehen werden.

Ich möchte heute ganz besonders die Anwesenheit vom Herrn Dominik FANATICO, von Frau Lisa MÖLLER und von Herrn Benjamin KURC, unseren Referenten und Referentinnen begrüßen. Ich freue mich auch ganz besonders über die Anwesenheit von zwei Mitarbeiterinnen des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und des Bürgerfonds. Ich danke auch recht herzlich allen Mitgliedern der DFGen, die sich heute dazu geschaltet haben, und übergebe nun das Wort an Frau Dr. Mehdorn. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.